

DIE LINKE. Kreistagsfraktion · Kaiserwall 52 · 45657 Recklinghausen

Herrn Landrat Süberkrüb
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

DIE LINKE. Kreistagsfraktion
Ingo Boxhammer
Fraktionsvorsitzender
Geschäftsstelle:
Kaiserwall 52
45657 Recklinghausen

☎ 02361 / 3062216
✉ Fraktion@dielinke-kreis-recklinghausen.de
🌐 www.dielinke-kreis-recklinghausen.de

10. Dezember 2009

Anfrage gemäß § 7 der GO zum Castor-Uran-Transport durch den Kreis Recklinghausen

Sehr geehrter Herr Landrat,

durch NRW- Kommunen laufen außer Castortransporten auch diverse andere Atomtransporte, insbesondere Transporte mit Uranhexafluorid (UF-6).

Daraus ergeben sich folgende Fragen bzgl. des Verfahrens und der Zuständigkeit des Landkreises Recklinghausen:

1. Welche Atomtransporte wurden in den letzten fünf Jahren über das Gebiet des Kreises Recklinghausen durchgeführt (bitte Aufschlüsselung nach Datum, Art des beförderten Materials, Wegstrecken, Art der Transportmittel und Zielort)?
2. Wann und bei welcher Dienststelle des Kreises erfolgte jeweils die Anmeldung?
3. Welche Zuständigkeiten hatte der Kreis Recklinghausen in diesem Zusammenhang (bitte auch beantworten, wenn kein konkreter Transport durchgeführt wurde)?
4. Wie würde ggf. bei einem Unfall oder Störfall (u.a. mit Uranhexafluorid) auf dem Gebiet des Kreises Recklinghausen verfahren?
5. Welche Aufgaben hätten bei einem Unfall oder Störfall die hiesige Polizei, Feuerwehr, THW, Kliniken oder andere Organisationen und Einrichtungen? Ist in diesem Zusammenhang eine zivil – militärische – Zusammenarbeit (ZMZ) vorgesehen oder konkret geplant?
6. Sind für diese Einsätze besondere Qualifikationen nötig? Wenn ja, welche und bei wem?
7. Welche übergeordneten Stellen auf Landes- und Bundesebene sind in welcher Form mit einbezogen?
8. Welche Maßnahmen sind im Einzelnen und in welchem Zeitraster vorgesehen?

9. Wie und wann würde die Bevölkerung informiert, insbesondere die betroffenen Menschen in unmittelbarer Nähe zu den Transportwegen (bis 500 m)?
10. Werden Medikamente zur Behandlung von Verletzungen mit Flusssäure bei der Feuerwehr oder in Apotheken / Krankenhäusern im Kreisgebiet bevorratet?
11. Welche Krankenhäuser im Kreisgebiet verfügen über medizinische Möglichkeiten zur Behandlung von Flusssäure-Verletzungen?
12. Mit welchem Zeitbedarf rechnet die Verwaltung bis zum Eintreffen der Verstärkungen aus den Nachbarkreisen?
13. Gibt es Übungen dafür? Wenn ja, wer ist daran beteiligt?
14. Gibt es für Atomtransporte einen konkreten Katastrophenschutzplan auf kommunaler Ebene oder Ähnliches? Wenn ja, wie sieht er aus und ist er öffentlich?
15. Hält der Kreis Recklinghausen bzw. die Feuerwehren oder andere Katastrophenkräfte es für sinnvoll und wünschenswert, aufgrund der absehbar zunehmenden Gefahrenlage durch eine steigende Zahl von UF-6-Transporten einen konkreten Einsatz für diesen speziellen Fall zu üben?
16. Wird die Fahrtroute mit den örtlichen Behörden abgestimmt? Wenn ja, mit wem und wann?
17. Unterliegt diese Abstimmung der Geheimhaltung? Wenn ja, auf welcher Rechtsgrundlage?
18. Gibt oder gab es konkrete Bemühungen des Kreises, über diese Transporte informiert zu werden?

Mit freundlichen Grüßen
DIE LINKE. Kreistagsfraktion

Ingo Boxhammer
- Fraktionsvorsitzender -